



Staatsarchiv Zug – Historischer Forschungsauftrag 2024/2025

Zug, 29.08.2024/GUER/BARH

1. Ausgangslage

Im Rahmen des gesetzlichen Grundauftrags der Forschungsförderung (§ 19 lit. e Archivgesetz vom 29. Januar 2004, BGS 152.4) vergibt das Staatsarchiv Zug jedes Jahr einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zu einem vorher festgelegten historischen Zuger Thema. Mit diesen Arbeiten sollen die Forschungslücken in der Zuger Geschichtsschreibung verringert werden. Nebst der Verarbeitung der einschlägigen Literatur ist der Beizug von Archivquellen zwingend.

In Zusammenarbeit mit insbesondere (freischaffenden) Historiker/innen soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zum vorgegebenen Thema erarbeitet werden. Nach Vorliegen und Abnahme der Arbeit ist der Inhalt im Rahmen eines öffentlichen Vortrags zu präsentieren.

Der Auftrag wird vom Staatsarchiv ausgeschrieben und im Jahrbuch TUGIUM und im Internet publiziert. Interessenten haben sich für den Auftrag zu bewerben.

Für Forschung und Präsentation wird situativ die Zusammenarbeit mit sachverwandten Zuger Institutionen (Historischer Verein des Kantons Zug, Museum Burg Zug, Bibliothek Zug) gesucht.

2. Auftragsübersicht / Ablauf

Bewerbung:	Bewerbung bis Freitag, 27.09.2024 an bewerbung.staatsarchiv@zg.ch (elektronisch resp. ein zusammenhängendes PDF)
Zuger Bezug:	Ein persönlicher Bezug zum Raum Zug ist vorteilhaft und wird bei der Auswahl mitberücksichtigt.
Auftragsart:	Auftragsarbeit
Umfang:	Publikation (mind. 30 Seiten Text à 2'500 Zeichen; Anhänge, Anmerkungen, bibliographische Nachweise und Bilder nicht mitgerechnet)
Präsentation:	Visuell unterstütztes Referat von rund 1 h Dauer im 4. Quartal 2025
Zielgruppe:	Bevölkerung, Historiker/innen

Publikationsart:	Gut und allgemein verständliche Wissenschaftspublikation mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnis
Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte oder gleichwertige Ausbildung - Präsentationserfahrung - Stilistische Gewandtheit
Bewerbungsunterlagen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständiger Lebenslauf inkl. Zeugnisse - Motivationsschreiben inkl. Auflistung der eigenen Fragestellungen zum vorgegebenen Thema - Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Textes - Falls vorhanden: Nachweis über selbstständige Erwerbstätigkeit
Forschungsbedingung:	Der Bezug von Zuger Archivquellen für die Untersuchung ist zwingend vorgeschrieben.
Entschädigung:	<p>Pauschale von max. CHF 12'000.- (gegen Rechnung)</p> <p>Der Gesamtbetrag kann nur ausbezahlt werden, wenn die Ausschreibungsbedingungen vollständig erfüllt wurden, die vorgelegte Arbeit den einschlägigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, publikationsreif vorliegt und das Referat gehalten wurde. Bei Mängeln kann der Pauschalbetrag gekürzt werden.</p>

3. Auftraggeber

Staatsarchiv Zug
Dr. Ernst Guggisberg
Staatsarchivar
Tel.: +41 41 594 56 80
ernst.guggisberg@zg.ch

Kontakt/Auskünfte
Staatsarchiv Zug
Philippe Bart, lic. phil.
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung
Tel.: +41 79 102 70 71
philippe.bart@zg.ch

4. Termine

27.09.2024	Ende Bewerbungsfrist
01.–03.10.2024	Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen/Kandidaten
Oktober 2024	Auswahl Bewerberin/Bewerber
Dezember 2024	Standortbesprechung (Quellenlage, Vorgehen, nächste Schritte)
März 2025	Zwischenbesprechung Publikation
Mai 2025	Abgabe (in elektronischer Form)
Juni/Juli 2025	Redaktionelle Finalisierung in Zusammenarbeit mit dem Redaktor des TUGIUM; Planung der Publikation und der Präsentation
Oktober bis Dezember 2025	Publikation und Präsentation

5. Unterstützung durch das Staatsarchiv

Es besteht die Möglichkeit, im Lesesaal des Staatsarchivs zu arbeiten. Die dort zur Verfügung stehende Infrastruktur kann im Rahmen der Forschungsarbeit kostenlos genutzt werden. Das Staatsarchiv bietet zudem Quellenberatung und Rechercheunterstützung.

6. Thema Forschungsauftrag 2024/2025: Zuger Polizeigeschichte

Im Ancien Régime gab es im Stand Zug keine dauerhafte, professionalisierte und überregional koordinierte Strafverfolgung. Polizeiliche Aufgaben oblagen einzelnen Bediensteten in den Gemeinden und der ansässigen Bevölkerung. Erst nach den Erschütterungen der Helvetik wurde 1804 ein kleines Polizeikorps ins Leben gerufen – die ersten Kantonsbeamten im modernen Sinn und ein erster zarter Ansatz für den Aufbau einer kantonalen Sicherheitsorganisation. Die gerade mal fünf Landjäger waren nun für die damals rund 13'000 Zugerinnen und Zuger zuständig und hatten mit ihrer Präsenz im ganzen Kanton für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Für den Forschungsauftrag soll in einem ersten Teil die Entwicklung der kantonalen Polizeiorganisation ab 1804 erforscht und handbuchartig grob nachgezeichnet werden. In einem zweiten Teil kann eine bestimmte Epoche oder ein ausgewähltes Sachthema vertieft erforscht und dargestellt werden. Hier einige Fragestellungen und Anregungen zur vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik:

- Polizeigeschichte als Teil der Zuger Kriminalitätsgeschichte
- Entstehung der Zuger Polizei im frühen 19. Jahrhundert: Ein Blick zurück ins Ancien Régime? Welche Impulse gaben die Erfahrungen der Helvetik?
- Interne Organisation der Kantonspolizei
- Unterschiede zur Stadt und den Landgemeinden (Personal, Ausrüstung, Aufgabenteilung)
- Ab welchem Zeitpunkt sind Schriftquellen nicht nur zur Polizeiorganisation, sondern auch zur konkreten Tätigkeit der Landjäger greifbar?
- Biografien der Landjäger im 19. Jahrhundert (Namen, Herkunft, sozialer Status)
- Was ist über die Ausbildung der Landjäger bekannt?
- Spezialthemen: Tatortfotografie und Spurensicherung, Leichenfunde, Entwicklung des Strafvollzugs, Verhör- und Arrestlokale in der Stadt Zug und in den Zuger Gemeinden

7. Quellen und Literatur

Zentrale Quellen zur Erforschung der Zuger Polizeigeschichte werden im Staatsarchiv Zug aufbewahrt. Im Folgenden eine Auswahl:

Archivabteilung B

Archiv des helvetischen Kantons Waldstätten 1798–1801 und des helvetischen Kantons Zug 1801–1803 («Waldstätterarchiv»)

- Teilbestand B 1.3, Justiz- und Polizeiwesen, 1798–1803

Archivabteilung CA

Aktenbestände 1803–1847

- Bestand CA 11, Strafvollzug und Polizeittigkeit, 1803–1847

Archivabteilung CB

Aktenbestände 1848–1873

- Bestand CB 9, Polizeiwesen, 1846–1874

Archivabteilung CC

Aktenbestände 1874–1893

- Teilbestand CC 25.1, Strassenpolizei, 1861–1895
- Bestand CC 44, Justiz- und Polizeiwesen: Sicherheitspolizei, 1874–1894
- Bestand CC 45, Justiz- und Polizeiwesen: Bevlkerungspolizei, 1874–1894
- Bestand CC 46, Justiz- und Polizeiwesen: Sitten- und Kulturpolizei, 1874–1894
- Bestand CC 48, Justiz- und Polizeiwesen: Armenpolizei, 1874–1894
- Bestand CC 50, Justiz- und Polizeiwesen: Gerichtswesen, 1874–1894 [darin u.a.: Polizeiamtliche Untersuchungen, Strafvollzug, Begnadigungen, Entschädigungsforderungen, Beschwerden gegen gerichtliche Behörden und Beamte, Rechenschaftsberichte, visa et reperta]

Archivabteilung CD

Aktenbestände 1812–1914

- Bestand CD 25, Sicherheitspolizei, 1894–1913
- Bestand CD 26, Sitten- und Kulturpolizei, 1894–1913
- Bestand CD 27, Wirtschaftspolizei, 1890–1919

Archivabteilung E

Einzelbnde und Bandserien spätes 18., 19. und 1. Hälfte 20. Jahrhundert

- Bestand E 1, Kantonale Gesetzessammlung: Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse (Landsgemeinde, Stadt- und Amtrat, Kantonsrat und dreifacher Landrat), 1803–1843
- Bestand E 3, Protokolle des Stadt- und Amt-Rats, 1803–1814
- Bestand E 4, Protokolle Kantonsrat und dreifacher Landrat (1814–1847) sowie Regierungskommission (1846/47): Protokolle, 1803–1848
- Bestand E 5, Administrationskommission bzw. Verwaltungskommission: Protokolle und ausgehende Korrespondenzen [die Administrativkommission wurde 1815 in Verwaltungskommission umbenannt]
- Bestand E 45, Justiz- und Polizeikommission: Protokolle und Korrespondenzen, 1848–1850

Archivabteilung G

- Bestand G 204, Polizeiamt: Akten und Bücher, 1807–1974 [hier insbesondere der Teilbestand G 204.1 Sicherheitspolizei, 1814–1974]
- Bestand G 256, Kantonspolizei Zug: Erkennungsdienst, 1898–2004
- Bestand G 262, Justiz: Polizeiverhöre, polizeiamtliche Verhöre bzw. Untersuchungen, 142 Bände, 1848–1941
- Bestand G 703, Kantonspolizei Zug: Verkehrspolizei, Erkennungsdienst, 1920–2004

Archivabteilung M

- Bestand M 1, Rechenschaftsberichte des Regierungsrates des Kantons Zug (1848–2011)
- Bestand M 7, Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug: chronologische Gesetzessammlung (GS) [die Gesetzessammlung wurde 1846 angelegt, rückwirkend auf damals noch gültige Erlasse bis 1803 (die Sammlung zwischen 1803 und 1846 ist also nicht vollständig)]
- Bestand M 13, Gesetzgebung des Kantons Zug. Nach Materien geordnete Sammlung der bis zum 31. Dezember 1900 erlassenen Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Reglemente, welche in die kantonale Sammlung, Band I–VIII, aufgenommen worden sind und am 31. Dezember 1900 noch in Kraft waren (Bereinigte Gesetzessammlung)
- Bestand M 120, Verfassungen, Gesetze und amtliche Publikationen des Kantons Zug, der Helvetischen Republik und der Eidgenossenschaft (gedruckt) [darin: Zusammenstellung von Erlassen zum Polizeiwesen (1845–1891): Enthält u.a. Verordnung über den Gassenbettel und das Armenwesen, vom 13.11.1845]

Archivabteilung P (Privatarchive): Ausgewählte Dossiers

- Bestand P 207, Nachlass Letter Franz Josef Michael, geb. 15.12.1800, gest. 28.04.1880, Zug; vgl. Dossier P 207.2.18, Polizei [Enthält u.a.: Uniformierung der Landjäger, Schreiben des Regierungsrats vom 13. September 1852]
- Bestand P 319, Familienarchiv Hegglin im Unterbüeltli, Edlibach; vgl. P 319.9.2.135, Gesetz über das Polizeiwesen und über die Organisation und Leitung der Landjäger im Kanton Zug, 1852
- Bestand P 133, Familienarchiv Schmid, Linie Kreuelburg, Baar; vgl. Dossier P 133.10.3.6, Tagbuch über Auslagen im Polizeiwesen, 1853

Das Staatsarchiv unterstützt die Forschenden auch mit Hinweisen zu für dieses Thema wichtigen Beständen in den kommunalen Archiven des Kantons Zug. Auch Abgrenzungsfragen werden frühzeitig diskutiert.

Literatur Schweiz (Auswahl):

- Achermann, Hansjakob / Amstutz, Fridolin / Businger, Fredi: Harschier, Landjäger, Polizist: 200 Jahre Kantonspolizei Nidwalden, 1808–2008. Stans 2008.
- Brüscheiler, Roman W.: 200 Jahre Kantonspolizei Aargau, 1803–2003. Aarau 2003.
- Camenisch, Martin: «Hoch geachter Her Verhörrichter ...», Polizeialltag im Bündner Landjägerkorps 1818–1848, Baden 2016.
- Casanova, Christian: Nacht-Leben. Orte, Akteure und obrigkeitliche Disziplinierung in Zürich, 1523–1833, Dissertation Philosophische Fakultät I der Universität Zürich, Zürich 2007.

- Ebnöther, Christoph: «Polizei», in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 28.09.2010. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/009638/2010-09-28/>, konsultiert am 14.05.2024.
- Ebnöther, Karl: Polizeigeschichte in der Schweiz, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Heft 4, 1995, S. 458–489.
- Horat, Erwin / Landolt, Oliver: Festschrift 200 Jahre Kantonspolizei Schwyz. Schwyz 2004 (Schwyzer Hefte 83).
- Salathé, André: Polizei und Bevölkerung. Der Aufbau eines staatlichen Polizeikorps zu Beginn des 19. Jahrhunderts (am Beispiel des Kantons Thurgau), in: Schweiz im Wandel. Studien zur neueren Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Rudolf Braun zum 60. Geburtstag, Basel/Frankfurt am Main 1990, S. 345–362.
- Suter, Meinrad: Kantonspolizei Zürich, 1804–2004. Zürich 2004.

Literatur Kanton Zug (Auswahl):

- Dach, Maya von: Spürnasen im Einsatz. 75 Jahre Zugerischer Polizeihundeführer-Verein. Zug 2011 [inkl. DVD mit diversen TV-Beiträgen].
- Meier, Thomas: Hintersassen, Gäste, Fremde, Bettler, Arme. Aspekte der Zuger Ordnungs- und Sozialpolitik in der Vormoderne, in: Universum Kleinstadt. Die Stadt Zug und ihre Untertanen im Spiegel der Protokolle von Stadtrat und Gemeinde (1471 – 1798), Zug 2018, S. 229–275.
- Morosoli, Renato: Zweierlei Erbe. Staat und Politik im Kanton Zug 1803–1831/47 nach den Erfahrungen von Ancien Régime und Helvetik, Dissertation Philosophie Fakultät I der Universität Zürich, Zug 1991 (Beiträge zur Zuger Geschichte 9). [insbesondere zum Aufbau einer kantonalen Sicherheitspolizei und zum Strafrecht S. 389–406]
- Morosoli, Renato / Sablonier, Roger / Furrer, Benno: Ägerital – seine Geschichte, 2 Bände, Unterägeri 2003. [insbesondere das Kapitel «Betteljagden, Dorfwächter und Landjäger» in Bd. 1, S. 276–281]
- Renggli, Richard: Zur Geschichte der Zuger Kantonspolizei, in: Zuger Neujahrsblatt 1976, S. 89–100.
- Scherer, Anton: 175 Jahre Kantonspolizei Zug. Zug 1982.

8. Verlangte Arbeiten

8.1 Publikation

Umfang:	Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den mind. 30 Seiten Text (à 2'500 Zeichen)
Zitierweise:	Gemäss Zitierstil von infoclio.ch, vgl.: infoclio.ch-Zitierstil infoclio.ch
Publikationsart:	Allgemein verständlich; wissenschaftlicher historischer Aufsatz
Rechte:	Mit der Auszahlung der Vergütung gehen alle Nutzungsrechte des Textes an das Staatsarchiv Zug über.

- Bildrechte: Allfällige Rechte zur Nutzung von Bildern sind vom Autor / der Autorin einzuholen.
- Abzuliefernde Form: – Elektronisch, Wordformat
– Rudimentär formatiert
– Bilder als Bilddateien. Klare Zuweisung der Bilder im Text mit eindeutigen Bildlegenden.
- Inhalt: – Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist
– Ansprechend, mit Bildern, Tabellen, Illustrationen
– Inhaltlich in sich geschlossen, schlüssig

8.2 Präsentation

Die historische Studie wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Präsentation wird der Kontakt zum Historischen Verein des Kantons Zug, zum Museum Burg Zug und zur Bibliothek Zug angestrebt.

8.3 Leistungen des Staatsarchivs

Das Staatsarchiv unterstützt und begleitet das Recherchevorhaben. Dazu gehören insbesondere:

- Einführung in für den Untersuchungsgegenstand relevante Archivbestände
- Zurverfügungstellung von Quellenmaterial (soweit im Staatsarchiv selber vorhanden)
- Standortbesprechungen
- Schlussbesprechung Publikation
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung

9. Entschädigung

Die Pauschalentschädigung beträgt CHF 12'000.- (Bruttobetrag). Sofern die vorgelegte Arbeit nicht dem vorgegebenen Standard entspricht, kann sie gekürzt werden. Sie dient der Deckung sämtlicher Auslagen der Forschenden, insbesondere:

- Abgeltung der gesamten Arbeitszeit für die Publikation
- Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation und Publikation
- Mobilitätskosten
- Abgeltung von Leistungen Dritter